

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

284 (5.12.1953) Wochenbeilage für alle Kinder



Unser Herzblatt

WOCHENBEILAGE FÜR ALLE



KINDER



Was sagt der Nikolaus?



Kinder, bald ist es soweit!

Morgen, am 6. 12., ist mein Tag, das wißt ihr alle. Und ob ihr an mich glaubt oder nicht, ihr wartet ja doch auf mich, die Braven, weil sie sich auf den Inhalt meines Sackes freuen, die Bösen, weil sie sich vor meiner Rute fürchten. Denn in meiner großen Liste, dem Sündenregister, steht alles drin, was ihr im Laufe eines Jahres verborgen habt. Ich sage euch gleich, daß ich dieses Jahr viel zu tun und wenig Zeit habe. Mancher von euch muß zufrieden sein, wenn ich ihm etwas in die Schuhe stecke, die er vora Fenster gestellt hat. Das hat den Vorteil, daß er nichts mit der Rute bekommt. Wenn's aber irgend geht, komme ich zu jedem von euch.

Es grüßt euch Euer Nikolaus



Kammrätsel Nr. 36

1	2	3	4	5

Waagrecht: 1. Griechische Göttin der Schönheit. Senkrecht: 1. Kampfplatz, 2. edel, 3. Auszeichnung, 4. Vorbild, 5. Raum.

Silbenrätsel 36 a

Aus den Silben:
ad - al - am - ar - da - dam - en - gen - gi - gli - hard - kar - la - ler - me - me - ni - pfen - rein - se - syl - ster - ster - ter - ti - ve -

sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen eine Insel im Atlantischen Ozean nennen.

Bedeutung: 1. Längenmaß, 2. Raubvogel, 3. Gesellschaftsspiel, 4. Stadt in Afrika, 5. Mädchenname, 6. südamerikanische Republik, 7. letzter Tag im Jahr, 8. Fisch, 9. Stadt in Holland, 10. Knabennamen.

Lösung des Gitterrätsels Nr. 35

Senkrecht: 1. Bohne, 2. Stern, 3. Harfe, 4. Stuhl, waagrecht: Balken; Postkarte.

Die Bastel-Ecke

Ein Kegelspiel aus dem Besenstiel!

Die einzelnen Stücke des auseinandergesägten Besenstiels werden in der Taille mit dem Messer etwas eingekerbt, damit die Figuren auch eine recht schlanke Taille haben. Seitlich nagelt man rechts und links zwei kleine Paketknäbel als Arme fest. Die Knöpfe der Kegeldamen werden aus kleinen Holzkegeln gebildet. Mit Temperafarbe malt man die Figuren schön farbenfroh an. Die Kegeldamen erhalten rote Kleider und braune Haare, die Kegekönigin ein hellgraues Kleid mit roten Tupfen und als Zeichen ihrer Würde einen flachen Hut aus einem Holzknopf. Die Gesichter aller Figuren werden fleischfarben angemalt, mit blauen Augen, roten Backen und rotem Mund. Auch darf die braune Frisur nicht fehlen.

Sind die Farben gut getrocknet, so überzieht man die Figuren mit alkoholfreiem Lack, damit die Farben auch gut halten und recht lange schön sauber bleiben. Mit diesem lustigen Kegelspiel kann man im Zimmer mit seinen Freunden die schönsten Kegelmesterschaften austragen.

Heino geht zum Bürgermeister

„Paß auf, du verflixter Bengel!“, schimpft der alte Herr und schwingt drohend den Stock. Heino springt nach dem Zusammenstoß an der Ecke schnell wieder auf seine Füße. Die Rollschuhe tragen ihn so rasch davon, daß der Mann die Verfolgung bald aufgibt. Keuchend hält Heino unter dem Torbogen an. Diese dummen Erwachsenen! Immer müssen sie einem in die Quere kommen, wenn man gerade „mit 80 Sachen“ in die Kurve geht! Es ist wirklich schlimm. Die Jungen im ganzen Stadtviertel wissen nicht, was sie mit ihren Rollern und Rollschuhen anfangen sollen. Als Heino nach Hause kommt, setzt es obendrein noch einen mächtigen Krach. Der Mann, den er angefahren hatte, war ausgerechnet ein Bekannter seines Vaters gewesen und hatte sich beschwert.

„Wenn wir doch auf die Betonstraße bei den alten Speichern dürften“, sagte Heino, nachdem das erste Donnerwetter verbracht ist.

„Das Gelände an den Speichern gehört der Stadt!“, sagte der Vater. „Da dürft ihr nicht spielen. Du müßtest höchstens einmal mit dem Bürgermeister darüber sprechen“, setzt er im Scherz hinzu.



Mit dem Bürgermeister müßte man sprechen; das geht Heino noch lange im Kopf herum. Warum nicht? Am nächsten Vormittag gehen Heino und seine beiden Freunde ins Rathaus. Bedrückt stehen die Jungen in dem langen Korridor des Amtsgebäudes. Oh — — weh, wie soll man nur wissen, welcher von den vielen Männern, die hier mit Aktenmappen hin- und hergehen, der Bürgermeister ist? Heino hat ihn einmal bei einem Schulfest gesehen. Da hat der Bürgermeister eine Rede gehalten und gesagt, er werde immer ein Herr für die Jugend haben.

„Hier ist es“, sagt Uwe plötzlich, der inzwischen die Schilder an den vielen Türen studiert hat. Richtig, da steht geschrieben:

BÜRGERMEISTER DR. NEUBACHER
Anmeldung im Zimmer 235 a

Das ist gleich nebenan, Zaghaft klopf Heino an die Tür. Eine Frauenstimme ruft: „Herein!“ Hinter einer Schreibmaschine sitzt ein Fräulein und fragt, was die Jungen hier wollen. „Wie — — den Bürgermeister sprechen? Das Fräulein lacht und schüttelt den Kopf. Nein, daraus kann nichts werden. Der Bürgermeister ist nicht für Kinder da. Heino will noch einwenden, der Bürgermeister habe doch damals bei dem Schulfest... aber da ist das Fräulein schon aufgestanden, und hat die drei sanft, jedoch mit aller Bestimmtheit hinausgeschoben. In diesem Augenblick geht nebenan die Tür auf. Zwei Männer kommen heraus. Einer davon ist der Bürgermeister, der seinen Besucher noch ein Stück durch den Korridor begleitet. Heino hat

ihn sofort wiedererkannt. Die Tür zu seinem Zimmer läßt er offen stehen.

Woher sie den Mut genommen haben, wissen die Jungen nachher nicht mehr zu sagen. Heino ist einfach in das Amtszimmer des Bürgermeisters hineingegangen und die anderen sind ihm gefolgt. Es ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit Bildern an den Wänden und einem riesigen Schreibtisch am Fenster. Scheu wollen sich die Jungen hinausdrücken. Aber es ist zu spät. Plötzlich steht der Bürgermeister vor ihnen. „Was wollt ihr denn hier?“ fragt er. „Habt ihr euch in der Tür geirrt?“

Heino muß zweimal schlucken, ehe er sprechen kann. Nein, sie wollten zum Herrn Bürgermeister, bringt er mühsam hervor. Und dann legt er los. Wie das Fräulein von nebenan sie einfach hinausgeschoben habe, wo der Bürgermeister doch versprochen habe, er wolle immer sich ein Herr für die Jugend bewahren. Der Junge ist so aufgeregt, daß er sich verhaspelt und schließlich betreten schweigt. Uwe und Hans drücken sich schlüchtern an der Tür herum. Gleich wird es einen mächtigen Krach geben, und sie werden hinausfliegen.

Aber es gibt keinen Krach. Der Bürgermeister lächelt ein wenig und schaut auf die Uhr. „Also, ich habe zehn Minuten Zeit. Was habt ihr auf dem Herzen?“ Er führt die Kinder zu der Sitzbank in der Ecke und kündigt sich gemächlich eine Zigarre an.

Heino weiß von seinem Vater her, daß man mit einem Manne immer gemütlich reden kann, wenn er erst einmal eine Zigarre angesteckt hat. Das ist so gut wie die Friedenspfeife bei den Indianern. Also faßt er Mut und redet sich seinen ganzen Kummer von der Seele. Daß man nirgends rollern darf und die schönen Rollschuhe ganz unnütz sind, wenn man dauernd damit vom Bürgersteig gejagt wird. Und dabei gebe es so eine feine Rollschuhbahn, hinten bei den alten Speichern, wenn nur der Zaun endlich weggenommen würde.

Der Bürgermeister nickt. Zu den Jungen sagt er nur: „Ihr werdet in den nächsten Tagen hören, was aus eurem Vorschlag geworden ist.“

Es vergeht fast eine Woche. Der Bürgermeister läßt nichts von sich hören. Aber am Samstag ist es soweit. Der Vater kommt ganz aufgeregt ins Kinderzimmer und schwenkt eine Zeitung. Heino hat den Artikel zweimal lesen müssen, ehe er alles begreift. Da ist alles genau beschrieben, wie er mit seinen Freunden zum Bürgermeister gegangen ist, und wie der Senat dann beschlossen hat, nicht einen Park, sondern einen großen Spielplatz anzulegen. Achtzig Meter von der alten Betonstraße bleiben liegen und sollen als Rollschuhbahn dienen. Auf Beschluß der Rats Herrn aber soll der tapferer Junge, der zum Bürgermeister ging, die neue Bahn einweihen. Seitdem heißt er in seiner Straße nur noch „Heino von der Rollschuhbahn“.

Leseprobe aus „Das Zeit“
(siehe Bücherspalte)

Für unsere Fotofreunde

Liebe Kinder, Unser junger Mitarbeiter Erich Jakob schreibt mir, ich müßte Euch unbedingt dazu bekommen, daß Ihr mit Eurer Box richtig fotografiert. Das sei nicht schwer, nur müsse man es eben wissen. Darum beginne ich heute mit seiner ersten Lektion. Er nennt sie:

Kleine Kamera-Geschichte

Liebe Fotofreunde! Ich wende mich heute an euch mit der Frage: Was wißt ihr von eurer Kamera? Ist euch bekannt, welche ungeheure Arbeit geleistet wurde, bis der kleine Zauberkasten, den ihr heute in der Hand habt, entstanden ist? Als im Jahre 1822 der Franzose Niece das erste Foto der Welt machte, geschah dies mit einer „camera obscura“ was zu deutsch „dunkle Kammer“ heißt. Das Auge dieser Kamera war eine einfache achromatische Linse, die eine Lichtstärke von 1:14 hatte. Ihr seid also mit eurer Box mit der Lichtstärke 1:8 den ersten Fotografen weit überlegen, die für eine Aufnahme zu machen einige Stunden brauchten. Es ist verständlich, daß man damals noch nicht an einen Verschluss dachte. Als man auf kürzere Belichtungszeiten von 5 bis 6 Minuten kam verwendete man einen Samtdeckel, den man vor das Objektiv setzte. Zum Belichten wurde dieser Deckel entsprechend lange abgenommen, ohne jedoch an die Kamera zu stoßen, da das Bild dadurch verwackelt worden wäre. Erst im Jahre 1862 sah man auf der Londoner Weltausstellung Momentfotos, also festgehaltene Bewegung im Bild. Man kam zu Momentverschlüssen, die durch Luftdruck ausgelöst wurden und schließlich zu den modernen Federwerken wie sie der Compur oder Prontor-Verschluss heute bietet. Auch das Auge der Kamera, das Objektiv wurde laufend verbessert. So kannte man schon 1841 ein Porzellanobjektiv, das die erstaunliche Lichtstärke von 1:3,6 hatte. Hergestellt wurden diese ersten Linsen von der Firma Voigtländer, die sich ihren guten Namen bis heute durch Objektiv wie das Heliar und Scopar erhalten hat. So wurden in Zusammenarbeit vieler Wissenschaften und Industriellen Kameras geschaffen, wie wir sie heute unter den Namen Leica, Contax, Exakta usw. kennen, die dem Berufsfotograf alle Möglichkeiten moderner Lichtbildkunst bieten, aber auch einfachere Modelle niedriger Preislagen, an denen wir, die Fotoamateure unsere Freude haben. Mit ihnen schaffen wir uns bleibende Erinnerungen, die wir nicht mehr missen möchten. Denkt also, wenn ihr wieder auf den Auslöser drückt, an die Männer, die euch das Fotografieren überhaupt möglich gemacht haben.

Euer Erich Jacob!

Barbara und Fridolin



Da heißt es immer, wie sauber der Fridolin ist, wie er sich jeden Morgen wäscht, ohne daß man es ihm sagen muß. Und unsereins wär immer dreckig und hiefu ungewaschen herum! Zähneputzen ist aber noch wichtiger als das bisschen Fotolecken und Gesichtswaschen! Aber da mach der Fridolin schon nicht mehr mit, wie ihr seht. Von Hygiene keine Spur!



Hersliche Glückwünsche übermitteln wir unseren Geburtstagkindern

- 4. Dezember Axel Lorenz
- 5. Dezember Ursula Bormann
- 6. Dezember Ursula Hieronymus
- 8. Dezember Karin Ostermeyer
- 8. Dezember Hauke Schmitt

Liebe Kinder, sehr viele von Euch haben mir ihre Geburtstage noch nicht angegeben. Bitte seid so lieb und teilt sie mir mit

Eure Anniess



Die neuesten Werke unserer jungen Herzblattzeichner und -Maler



„Wappen“, Rosemarie Ritter, 9 Jahre



„Der Nibelungen-Reiter“, Roland Schork, 12 Jahre



„Hanse-Kogge“, Karlheins Knapp, 14 Jahre

Heute wird ein Rock geschneidert

Für 12-jährige Mädchen
(1,25 m Stoff, 90 cm breit)

Die einzelnen Teile zeichnet ihr euch vergrößert und nach euren Maßen auf einen großen Bogen Packpapier, schneidet sie aus und legt sie nun auf den Stoff auf. Oben braucht ihr 1,75 Meter Stoff bei 90 cm Breite. Ihr legt den Stoff in der Länge einmal zusammen und die ebenfalls zusammengelegten Schnittmusterstücke auf die Bruchkante. Dann schneidet ihr mit dem Nähfuß die Seitennähte zusammen. Jetzt kommt das Taschenbündchen (genau eure Tailleweite) an den Rock, nachdem ihr vorn (siehe Zeichnung) eine Querschleife eingelegt habe. Faltes, steckt ihr noch die Länge ab und nun kann die Näherin ins Reine losgehen.

Aus Heft Nr. 5 der „Besselnende“, dem deutschen Jugendmagazin Verlag Heinrich Bauer, Hamburg

Bücher-Spalte

Bücher, die wir uns zu Weihnachten wünschen

Mädchen, 10 Jahre

„Dudo erobert Dalmatien“

Von Felix Knott

(Verlag Enßlin & Laiblin, Reutlingen)

Dudo ist ein frisches, fröhliches Mädchen und erobert sich in einer friedlichen aber ereignisreichen Fahrt von Wien aus über Venedig die ganze dalmatinische Küste bis hinunter zur bergumschlossenen Bucht von Cattaro. Die 12jährige Dudo wird dabei von ihrem etwas älteren Bruder Franz begleitet. — Was sehen und hören die beiden nicht alles auf dieser Reise! Sie lernen das Schiff und die See kennen, die Städte und ihre Geschichte, die vielen Inseln und die Küste mit Pflanzen, Tieren und Menschen; aber nicht langweilig und trocken, sondern in Verbindung mit zahlreichen heiteren und aufregenden Erlebnissen. Ein italienischer Junge, ein freundlicher jugoslawischer Schiffsoffizier, eine gute Stewardess, ein kleiner blinder Passagier, ein Zigeuner mit seinem Esel, eine alte Blumenverkäuferin und viele andere Menschen verhelten den beiden Wiener Kindern zu immer neuen Eindrücken und Erlebnissen. — Am Schluß des Buches, das mit vielen Zeichnungen und einer Karte geschmückt ist, haben wir uns mit Dudo das schöne Land Dalmatien erobert, es kennen und lieben gelernt — und Dudo selbst in unser Herz geschlossen.

Jungen, 12 Jahre

„Die Moorbande“

Von Herbert Dilleher

(Verlag Bardtschlagers, Reutlingen)

Das Buch erzählt spannend von den Erlebnissen einer Jungengruppe während des Sommeraufenthaltes in einem Ferienheim. Der Lehrer, der die Jungen begleitet, scheut sich nicht, sich an den herzerfrischenden Streichen zu beteiligen. Er weiß sie eher auch zu bändigen, wenn es nötig ist. Die Art der Darstellung zieht jeden jungen Menschen unwiderstehlich in seinen Bann.

Eigentlich für alle kleinen und großen Leute:

„Die kleine Lok“

Von Graham Greene

(Verlag Karl Rauch, Düsseldorf)

Ein ganz reizendes kleines Bilderbuch, das uns an Walt Disney und seine Fabelgestalten erinnert. Helden des Stückes ist einmal (der Titel sagt es schon) eine Lokomotive, eine ganz kleine, die sich stiefmütterlich behandelt fühlt, weil sie immer nur auf der Strecke Klein-Schnarching — Groß-Schnarching verkehren darf. Einmal möchte auch sie die große Welt erleben, einmal auf der großen Strecke fahren. Na, und eines Tages tut sie das denn auch: sie entwischt über eine Weiche und dampft davon. Aber sie muß das erleben, was so viele vor ihr erfahren haben: die große Welt ist nicht nur schön und voller Spannung, sie ist auch gefährlich. Aber zu eurer Beruhigung sei gesagt: sie findet wieder heim, unsere kleine Lok, und wird sogar festlich empfangen.

Jungen und Mädchen, 6 bis 12 Jahre

„Willi hat die Hosen an“

Von Helmtraut Emsmann

(Verlag Weichert, Hannover)

Das ist eine richtige, nette, moderne Geschichte aus unserer Zeit. (Willi ist hier übrigens ein Mädchen). Sie schildert die „Jugend von heute“ und zeigt, wie gesund sie doch eigentlich ist, und wie es ihr ganz egal ist, aus welchem Stall jemand kommt, ob seine Eltern arm oder reich sind. Es gilt nur, wer ein ganzer Kerl ist. „Lumpentüte“, Sohn ganz armer Eltern, ein tüchtiger, feiner Kerl, kann daher hier ganz besonders gut abschneiden.

Jungen und Mädchen, 10 Jahre

„Gullivers Reisen in die Länder der Zwerge und Riesen“

Von Jonathan Swift

(Verlag Robert Bardtschlagers, Reutlingen)

Ist zu bekannt, als daß hier etwas über das Buch gesagt zu werden braucht, außer dem vielleicht, daß man die illustrierte Ausgabe für 2,10 DM erwerben kann.

Kennt ihr eigentlich schon „Das Zeit“?

Seit Anfang 1953 erscheint die handliche, vielseitige und reich illustrierte Zeitschrift „Das Zeit“ aus dem Verlag Dr. Wildhagen-Hamburg. Es gibt darin spannende Fortsetzungsgeschichten, aber auch interessante kurze Beiträge aus allen Gebieten, die euch interessieren. Jungen und Mädchen ab 8 Jahre werden ihre helle Freude an diesem Heftchen haben. Und vor allem: das „Zeit“ ist schon für 30 Pfennig zu haben, versucht es mal mit einem Probeheft. Oder laßt euch ein Abonnement schenken. Das Postabonnement kostet (egal ob in einem Monat 4 oder 5 mal das „Zeit“ erscheint), 1,20 DM. Es geht aber nur im Postbezug. Beim Verlag kann die Zeitschrift nicht bestellt werden. Eine Probe ist in dieser Nummer abgedruckt: „Heino geht zum Bürgermeister“. Ihr müßt nur einmal eine Weile des großen Häftling Petalasharas Abenteuer verfolgt haben, dann würdet ihr bald einsehen, daß diese Sachen viel besser sind, als die verschiedenen Schmöker, die man so las, die „Männer, die im Keller husten“ und die „Blutigen Knochen auf der Kirchhofsmauer“ und wie sie alle heißen mögen.

Briefkasten

Lb. Franz Josef Novak, Vielen Dank für dein Fachwerkhaus. Lb. Dieter Broo und Günter Werner, in der nächsten Nummer beantwortete ich euren Vorschlag. Lb. Edith Lederle, Wann bekomme ich mal etwas von dir für deine Alterskameradinnen?

Der Hahn und die Ente

Der Wettlauf

Der Hahn und die Ente wollten zusammen einen Wettlauf machen. „Gut“, sagte der Hahn, aber wann und wo soll der Kampf stattfinden? „Das Wann“, zu bestimmen, überlasse ich dir, wenn du mir das Recht einräumst, das „Wo“ zu bestimmen.“ „Gut“, sagte der Hahn, so bestimme!“ Und die Ente bestimmte einen Weg, der ging mitten durch den Teich und einen See und einen Fluß. „Ist dir das recht?“ fragte die Ente. „Es muß mir schon recht sein“, meinte der Hahn. „Damit du siehst, wie recht es mir ist, so bestimme ich gleich, daß der Wettlauf im Januar stattfinden soll, denn da sind Teich und See und Fluß zugefroren.“ Da gab sich die Ente lieber gleich geschlagen, verzichtete auf die Austragung der Wette und erzählte überall, der Hahn sei ein ganz häßlicher und unfairer Geselle, mit dem sich ein anständiges Geflügel gar nicht einlassen dürfte.



Diese Zeichnung stammt von der 11-jährigen Uschi Saabo

Der bestrafte Zwiebelieb / Ein indisches Märchen

In einer Stadt ward ein Mann ergriffen, der Zwiebeln gestohlen hatte. Man führte ihn gefesselt ins Königsschloß. Die Richter sagten zu ihm: „Guter Mann! Entweder zahlst du hun-

dert Taler Strafe, oder du hältst hundert Peitschenhiebe aus, oder du verzehrst hundert Zwiebeln. Anders kommst du nicht los!“ Der Dieb war einfüßig und sagte darum: „Ich will die Zwiebeln essen.“ Sprach's und machte sich ans Werk. Als er aber sieben oder acht Bündel Zwiebeln verzehrt hatte, trieb ihm deren Schärfe das Wasser aus den Augen und aus der Nasenspitze. Schaum stellte sich ein und erfüllte ihm den ganzen Mund, und er rief: „Ich kann sie nicht aufessen; hundert Taler kann ich auch nicht zahlen. So will ich denn lieber die hundert Peitschenhiebe ertragen.“ Als ihn aber eine Anzahl Peitschenhiebe getroffen hatten, rief er laut: „Auch die kann ich nicht aushalten! Ich will die hundert Taler mit Zinsen zahlen. Schlagt mich nur nicht tot!“ So mußte er nicht nur das Gelächter der Leute über sich ergehen lassen, sondern hatte außerdem noch körperliche Pein erduldet.



SPIELECKE

Die Flasche bringt es an den Tag. Ihr setzt euch im Kreis auf die Erde und legt eine leere Weinflasche in die Mitte des Kreises. Nun werden nacheinander eine Reihe peinlicher Fragen gestellt, die die Flasche beantworten soll: zum Beispiel: Wer hat Angst vor kaltem Wasser? Wer ist feige? Wer ist gefräßig? Wer ist verliebt? Bei jeder dieser Fragen wird die Flasche um ihre eigene Achse gedreht. Wenn sie wieder still liegt, zeigt sie mit dem Hals auf einen der Spieler, und auf diese Weise kommt die ganze Wahrheit raus! Wer auf diese Weise von der Flasche verraten wird, der darf zum Trost die nächste Frage stellen.

Die Wissenskiste

Die wichtigsten Entdeckungsfahrten

Erik der Rote (Normanne)	Amerika	um 1000
Marco Polo	China, Indien, Persien	1254—1295
Diaz Bartolome	Kap der guten Hoffnung	1486
Columbus	Wiederentdeckung Amerikas	1492
Vasco da Gama	Seeweg nach O-Indien	1497—1498
Vespucci Amerigo	Küste Brasiliens	1501—1504
Cortez	Mexiko	1519—1521
Magalhaes	Erdumgehung, Magalhaesstraße Philippinen	1520—1521
Pizarro	Eroberung von Peru	1531—1533
A. v. Humboldt	Süd- und Mittelamerika	1799—1804
Nachtigal	Afrika: Sahara und Sudan	1829—1870
Sven Hodin	Tibet, Persien, Transhimalaja	1894—1908
Peary	Nordpol	1909
Amundsen	Südpol	1911
Filchner	Innerasien	1902—1907





Freude
fürs ganze Leben...

Hier unser Angebot für einige besonders preisgünstige Teppiche und Läuferstoffe, ein Angebot, das beispielhaft ist für unsere bekannte Leistungsfähigkeit:

Bouclé-Teppich
290x190 cm 78,-

Woll - Tournay - Teppich
ca. 300x200 cm 168,-

Woll-Smyrna-Brücke
sieh. durchgewebt, 80x160 cm 68,-

Plüsch - Bettumrandung
3teilig 98,-

Durchgehend geöffnet

PAUL SCHULZ

Karlsruhe, Kaiserstraße 84
neben Modenhof Vatter
— Versand frei Haus —

Keine Ladenmiete **Keine Schaufenster** **daher preiswert**
Reichhalt. Auswahl in 4 Etagen
MÖBEL-KAPPLER 18 Monatsraten
Verlangen Sie Bildprospekte
Unverbindl. Besuch lohnt sich
Große Auswahl in Wohn-, Schlafzimmern, Küchen, Polster- und Kleinföbeln

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Ettlingen
Der Gemeinderat hat am 6. 11. 1933 folgende

Satzung
erlassen:
1. Öffentliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Ettlingen erfolgen in:
a) Badische Allgemeine Zeitung, Badische Neuzeit Nachrichten, Badische Volkszeitung, Ettlinger Zeitung, Südd. Heimatzeitung für den Albgau.

2. Neben der Veröffentlichung in den unter Ziffer 1 genannten Zeitungen werden die öffentlichen Bekanntmachungen auch durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses bekanntgegeben.
Für die Berechnung von bei Veröffentlichungen in Frage kommenden Fristen ist die Bekanntmachung in der Ettlinger Zeitung — Süddeutsche Heimatzeitung für den Albgau — maßgebend.

3. Bei Bekanntmachungen größeren Umfanges kann, soweit diese für einen weiteren Kreis der Einwohnerschaft kein besonderes Interesse haben, der volle Inhalt derselben an der Verkündungstafel des Rathauses während 8 Tagen oder innerhalb der durch eine Vorschrift bestimmten Frist angeschlagen werden; in den unter Ziffer 1 genannten Tageszeitungen ist auf den Anschlag an der Verkündungstafel hinzuweisen.

4. Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in der Ettlinger Zeitung — Süddeutsche Heimatzeitung für den Albgau — in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen vom 21. 1. 1933 außer Wirksamkeit.

Landkreis Karlsruhe

Die Stelle des hauptamtlichen Landrats des rund 100.000 Einwohner zählenden Landkreises ist auf 1 Jahre neu zu besetzen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Personalbogen sind bis spätestens 12. Dez. 1933, 17.00 Uhr, bei der Landkreiseisverwaltung Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 13, Zimmer 39, einzureichen. Der derzeitige Landrat ist Wiederbewerber.

Ihre Rufnummer für Anzeigen: 7150-52

Rasche und gründliche Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern
Tages- u. Abendkurse zu niedrigsten Preisen

STENO
MASCHINENSCHREIBEN
Buchführung
Privat-Handelsschule **Jelli** Karlsruhe, Sofienstr. 87, Telefon 8869

PRIVATE MODEZEICHEN- AKADEMIE
R. OTTO-STÖSSINGER

von 1932 bis 1943 in Mannheim, seit 1902 in Karlsruhe.
Ausbildung für alle zeichnerischen Berufe, auf dem Gebiete der Mode.
Vom 6. bis 20. Dezember können SchülerInnen-Arbeiten in der Akademie besichtigt werden. (Tägl. von 9-12 und 14-17 Uhr).
Semesterbeginn: Ostern 1934.
Ankunft und Anmeldung: Karlsruhe, Klosestraße 3.

Zum Nikolaustag
den guten mürben **Dambedei**
und eine große Auswahl in Süßigkeiten
aus der Bäckerei

Karl Hoffmann
GOLDSCHMIEDEWERKSTÄTTZ · Waldstr. 9, neb. Bad. Beamtenbank
Verkauf von Juwelen, Gold und Silber
Neuanfertigungen und Reparaturen · Ankauf von Altgold

Deutsche Markenuhren auf Teilzahlung
Georg Paul Nachf.
HEINRICH U. WERNER SCHIFFER
Fremdenmeister — Optikermeister
Lieferant aller Krankenkassen
Marienstraße 33
Nähe Schauburg

Nähmaschinen
und Strickapparate
Spezialhaus **NABBen & CO.**
Karlsruhe, Kaiser-Passage
Günstige Ratenzahlungen

Ankauf von Lumpen, Altmetalle
Schrott und alle Papiersorten
Reproduktions-Großhandlung
J. Schneller
Durlacher Str. 34, Tel. 1597
Gleichenhauß Wollfarntwerner Straße

Stellen-Angebote

Für Neuheit
zum Verkauf Privatvertreter gesucht. Zuschriften unter Nr. 11 42 a. d. Verlag erb.

Achtung!
Für Bäckerei und Konditorei (Filiale) außerordentlich tüchtig.
Verkaufskraft
mit angenehmem Äußeren, sofort gesucht. Angebote unter K 3043 an die „AZ“, Waldstr. 28.

Für die neue Volksschule in der Weststadt wird ein **Hausmeister** zum baldigen Eintritt gesucht. Vergütung erfolgt nach Gruppe X TO A. Handwerker (Schreiner, Installateur, Schlosser) werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis 15. 12. 1933 erbeten an das Bürgermeisteramt Ettlingen.

Hausgehilfin
ehrlich, fleißig, nicht unter 18 Jahren, nach Karlsruhe in Arbeitsloshaus 12 Kinder auf 1. 1. 1934 gesucht. Eig. Zimmer mit Dampfheizung und fließ. Wasser. Putzfrau vorhanden. Angebote unter 3562 an die „AZ“, Waldstr. 28.



Sie sollten es „ihm“ sagen!
Er ist ja so vergelücht in kleinen Dingen des privaten Lebens, weil ihn seine Geschäfte so sehr in Anspruch nehmen. Helfen Sie ihm ein bißchen; erinnern Sie ihn daran, wie sehr ihr Herz an schönen, eleganten, handcharakter Strümpfen hängt. Dann wird er Ihnen am Weihnachtsabend bestimmt



den Perlonstrumpf aus Heidelberg, auf den Gabentischen legen, jenen eleganten Strumpf, den Sie mit Recht so lieben.



der einzige Strumpf in der „Rollbox“

Das liebenswürdig-galante GESCHENK aus dem guten FACHGESCHÄFT

WEIT ÜBER 1300 PREISE:
2 Touren „J2M“ u. 4 Volkswagen
9 Wohnzimmer, Schlafzimmer
und Küchen u. 6 Motorräder und
roller u. 26 Fernschränke, Musik-
instrumente und Radiogeräte u. Dis-
kothek, Nähmaschinen, Föhnhaare, Pho-
topaparate, vieler anderer mehr

PHILIPS
100 000 DM
Preis ausschreiben

Bedingungen und vorgedruckte Antwortpostkarten durch Ihre Fachhändler:
Rudolf Amann Elektro Radio Fernsehen
KARLSRUHE, Neckarstraße 7 und Marienstraße 11, Tel. 30656

Größtes Fachgeschäft Mittelbadens
Ihr Funk- und Fernsehberater
Radio Freytag
Karlsruhe - Karlstr. 32 - Ruf 6754

Radio König Kaiserstraße 120 Das älteste Fachgeschäft am Platze
Telefon 2141

WEBER FACH-GESCHÄFT IN DER OSTSTADT
Rudolfstraße 15 Karlsruhe Telefon 1709

Radiogeschäft **Alfons Weber** Daxlanden Federbachstraße 29 Telefon 5517

PHILIPS Lampen
SCHONEN DIE AUGEN

Hier spricht das Arbeitsamt!

Folgende offene Stellen sind zu besetzen:
2 Schriftsetzer, 18-21 Jahre, gute Berufskennntnisse
1 Strich- und Autolitzer, bis zu 40 Jahren, selbst. Kraft
5 Jk. Metzger
3 Jk. Friseur
1 Metallpresser, LAG-Geschädigter, bis zu 40 Jahren
1 Dreher, perf. Kräfte
1 Langbohrer, Fachkraft
1 Radialbohrer, perf. Kraft
1 Rauschloher, A- und E-Schweißer
1 Kfz. Handwerker, Dieselspezialist, 20 bis 40 Jahre
1 Kfz. Handwerker, perf. Kraft
1 Galvaniseur, LAG-Geschädigter, soll auch lötlern können
1 Gold- und Silberschmied, LAG-Geschädigter
1 Schnittmacher, 33 bis 45 Jahre, perf. Kraft mit lang. Erfahrung
2 Blechner und Installateure
1 Elektro-Installateur, gute Fachkräfte, 20 bis 40 Jahre
1 Schreinermeister, nicht aus der Möbelbranche
1 Jk. Rolladenmacher
1 Kfz. für amerikanische Dienststelle
1 Verkäufer für Teppiche und Gardinen
1 Möbelverkäufer
1 Verkäufer für Lebensmittel und Feinkost
1 Verkäufer für Herrenbekleidung
1 Verkäufer für Wild, Fische und Geflügel
1 Kaufm. Angestellter aus der Möbelbranche
1 Kaufm. Angestellter für die Warenannahme eines Kaufhauses
1 Kaufm. Angestellter für Verkauf, Kalkulation, guter Rechner
1 Speditionskaufmann
1 erstkl. Schaufensterdekorateur
1 Verkäufer für Polster- und Kleinföbel
1 Reisender für Papier und Kartonagen
1 Kaufm. Angestellter mit techn. Verständnis für Materialdispost.
1 Maschinen-Ingenieur (TfD), als Konstruktions-Chef
1 Techn. Zeichner (Maschinen-Bau)
1 Werkmeister (Fotomaschinen)
Mehrere Elektro-Ingenieure, als Rev.-Ing. für EVU
Mehrere Elektro-Ingenieure (TfD/HTL) in Anfangsstellungen
1 Hochbau-Ingenieur (HTL)
1 Tiefbautechniker
1 Kaltmannsell
1 Restaurations-Köchin
1 Büfetführerin, gel. Konditoreiverkäuferin
2 Küchenmädchen
1 Serviererin
Persönliche Vorsprache oder schriftliche Bewerbung.
Berufstätige benützen die Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Karlsruhe.
mittwochs, 17.00 bis 19.00 Uhr.
Nebenstellen des Arbeitsamtes Karlsruhe: Durlach, Ettlingen, Bruchsal, Bretten, Wiesental.

Rasch verklingend wie ein Ton
schwindet Schmutz durch... **Melabon**
Gratisprobe vermittelt Dr. Bentschler & Co., Laupheim - 94/Würt.

Elektroingenieur
mit abgeschlossener Fachschulausbildung (Staats-technikum), erfahren in Entwurf, Ausschreibung, Bauüberwachung und Abrechnung von Stark- und Schwachstromanlagen und mit Kenntnissen im Maschinenwesen, möglichst zum 1. 1. 1934 gesucht.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. K 3568 an die „AZ“, Waldstraße 28.

Versteigerungen

Öffentliche Pfandversteigerung
der Karlsruher Darlehensanstalt —
Karlsruhe, Schlichtstr. 8, am
Mittwoch, dem 8. Dezember 1933,
von 9-17 Uhr. Ausgeliefert werden
Damen- u. Herrenbekleidung, Brillen
und Taschenuhren, Schuhe, Taschen-
und Armbanduhren, Federbetten u.
Kissen, Schmuckwaren, Bestecke,
Geldkassetten, Fotos, Radios, Fahr-
räder, elektr. Heizapparate, Heiz-
kissen, 1 Akkuföhne, 1 Staubsauger,
118 V. u. a. in aus nicht abge-
gebenen Pfändern der Nr. 15051—
21080. Auslösungen bzw. Verlänger-
ungen ausnahmslos nur bis Mon-
tag, dem 1. Dezember 1933, möglich.
Am Versteigerungstage bleibt die
Anstalt für den Geschäftsverkehr
geschlossen.

Ihre Rufnummer für Anzeigen: 7150-52

Jeder schützt sie! **Olympia** SM 2
die meistgekaufte Schreibmaschine — auch auf günstige Teilzahlung

Bedingungen und **Druckschriften** durch

Olympia-Wecke West
Verkaufsstelle Karlsruhe
Kaiserstraße 117
Telefon 8527

Foto Gerd Weiss
Porträt — Paßbilder
Industrie-Werbeaufnahmen
Bilderdienst
Hirschstr. 111 / Tel. 7368

Größe Auswahl
Anoraks

ohne Gummizug, ganz gefüttert, mit Kapuze aus bestem Popeline, alle Farben für Damen und Herren
DM 36.- DM 40.-
für Knaben und Mädchen
DM 22.50 bis 31.-

Lange Hosen m. Umschlag
in Cordant, div. Farben,
für Knaben 14.- bis 18.-
für Herren 20.- bis 22.-

Überfall-Skihosen
in Skitrikot
für Knaben 15.- bis 22.-

Eigene Herstellung
deshalb so preiswert



Das bevorstehende Weihnachtsfest ist die beste Gelegenheit, den Wunschtraum Ihrer Frau zu erfüllen. Unsere enorme Auswahl in

Pelzmänteln

zu erstaunlich niedrigen Preisen und unsere außerordentlich günstigen Teilzahlungsbedingungen erleichtern Ihnen den Einkauf. - Auch WKV und BBB
Skunkskanin . 190.- Toskanerlamm 285.- Zickel . . . 325.- Mongolin 450.-
Nerzilakanin 210.- Siz. Lamm . . 290.- Lincolnlamm 375.- Dunkall . 475.-
Milchlamm . 260.- Ital. Lamm . . 325.- Biberlamm . 450.- Fohlen . 495.-

Unsere 40jährige Erfahrung kommt Ihnen zugute!



OSO-Pelze

Kaiserstraße 158
gegenüber der Hauptpost
Nur eine Treppe hoch (I. Etage)



- Puppenwagen
- Kindermöbel
- Wäschetrohlen
- Spielwaren

in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Anbezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt.



Festes Fest mit



GOLD PFEIL
Lederwaren

Reiche Auswahl
Günstige Preise
Gute Qualitäten

Theodor Krumm
G. m. b. H.

KAISERSTRASSE 104
Ecke Herrenstraße
Beachten Sie bitte
unsere Weihnachtsfeier
WKV BBB

Weihnachtsverkauf

	Monatsrate
Zimmeröfen <small>prof., 35 cm, Altes-Aller- brenner in Dauerbrandofen-führ.</small>	70.- 5.-
Kohlenherde <small>weiß email, geschl. Platte</small>	143.- 8.-
Gasherde <small>3 Flam. m. Ab- deckblech und Backofen</small>	188.- 11.-

A. Brombacher, Karlsruhe
Yorkstraße 28 (Ecke Sofienstraße) Telefon 7169



Die schönste Gabe

von bleibendem Wert sind

Teppiche
Bettumrandungen
Vorlagen
Läuferstoffe
Kokosläufer

immer preiswert - immer gut.
Eine Riesenauswahl erwartet Sie

Teppichhaus



KARLSRUHE

jetzt noch Waldstraße 22, neben Kaffee Museum

Sofort zum Mitnehmen

Rundfunkapparate

Anzahlung von 4.50 DM

Fahrräder

Anzahlung von 8.- DM

Nähmaschinen

Anzahlung von 10.- DM

Rest in Wochen- oder Monatsraten

REX

Karlsruhe, Kaiserstr. 109
Nähe Adlerstraße

Alte Flaschen
aller Art, kauft zu Tagespreisen
Hans Kopp, Fasanenstraße 18
Telefon 5827

Bei jedem Sterbefall
rufen Sie sofort
Telefon 2747

Erstes Karlsruher
Bestattungs-Institut „PIETAT“
Mathäus Vogel

Karlsruhe, Hirschstraße 44
Ausstellung: Waldstr. Ecke Sofienstr.

Wir kommen ins Trauerhaus, beraten Sie fachmännisch über die Bestattungs-Angelegenheiten und nehmen Ihnen kostenlos alle Besorgungen ab.

Großes Lager in formschönen, weiß ausge- schlagenen Särgen, Sterbewäsche, Decken- garnituren von der einfachsten bis zur vor- nehmensten Ausführung.

Bei Sarglieferung Überführung des Ver- storbenen mit vornehmen Leichenautos ohne besondere Berechnung vom Sterbehause zum Friedhof innerhalb Karlsruhes und Vororten.

Überführung von und nach auswärts
In- und Ausland
mit modernen Leichenautos, Mitfahr- gelegenheit von Angehörigen.

Unfallabholungen - Ausgrabungen
Sorgauswicklungen - Todesanzeigen

— Preiswerte, zuverlässige Bedienung —
Sicherstellung der Bestattungskosten durch eine Sterbevorsorge

Günstig einkaufen - Ihr Vorteil!

Öfen u. Herde

Allesbrenner-Dauerbrandöfen 69.-
Gußeisen, gratiert, 35 cm Heizleistung nur DM

Kohlenherde 80 x 50, Platten geflissen, silb. emailiert, Beschläge vernickelt nur DM 140.-

Auf Monatsraten! Bei Barzahlung Rabatt!
Lieferung frei Haus - Betriebsfertiger Anschluß!

R. Wilhelm Handke

Albtraße 15 KARLSRUHE Telefon 31942

Südd. Klassen-Lotterie

1/8 3.-
1/4 6.-
1/2 24.-



Wichtig ist wohin man geht, wenn es um das Glück sich dreht!

Südd. Klassen - Lotterie
Waldstr. 28 neben RESI-Kino
Schalterstunden 8-19
Versand auf Bestellung
Zahlbar nach Empfang

Honig essen!

Das ist gesund. - Reinmuth- Honig, echter Bienen-Schleuder- honig, naturreine Einfuhrware

500 glose (Bitte Glas mitbringen) nur 1.60

HONIG-REINMUTH
Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 30
beim Rondell

Reinmuth-Honig -
wahrhaft guter Honig!

Nähmaschinen

GEORG MAPPES

K. G.
KARLSRUHE
Am Stadgarten 11
beim Schloß-Hotel
Zahlungserleichterung

Auto- Bahn- Stadt- Umzüge

Spezial-Möbeltransport
Edmund Knoth
Kaiserstr. 93 - Telefon 5932

Jeder kann
wertvoll schenken



Präzision
auf höchster
Stufe



Die OMEGA ist durch eine unvergleichliche Reihe von Präzisionsrekorden zu einem Begriff für chronometrische Präzision geworden und hat das Vertrauen der Welt.

Alleinvertretung
für Karlsruhe und Umgebung



Es gab einmal eine Zeit, da glaubte man, Schmuck trägt man nur zu festlichen Anlässen. Heute gehört Schmuck zu jeder Frau, die ihre Schönheit und Anmut dezent unterstreichen möchte.

Darüber berät Sie zu Ihrem Vorteil:

The Juwelier



Direkt aus Fachhand

90 g schwer ver- silbert, 24 Teile
DM 78.75

Jedes Muster stückweise ab Lager nachkautlich.



Karlsruhe, Waldstraße 24

TEILZAHLUNG